

Station 1

Name:



Aktiv und Passiv

Aufgabe 1:

Wandelt die folgenden Aktivsätze in Passivsätze um!

Schreibt wie im Beispiel!

- a) Der Dieb stiehlt das Auto.

Das Auto wird vom Dieb gestohlen.

- b) Der Hund beißt Oma Hedwig.

- c) Ich esse ein Eis.
-

- d) Emma trägt ihre neue Handtasche.
-

Aufgabe 2:

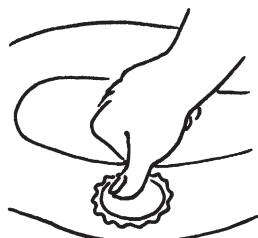
Wandelt die folgenden Passivsätze in Aktivsätze um!

Schreibt wie im Beispiel!

- a) Das Handtuch wird von Tim auf die Liege gelegt.

Tim legt das Handtuch auf die Liege.

- b) Der Fahrradreifen wird von Lukas repariert.
-



- c) Ein lauter Knall wird von den Schülern gehört.
-

- d) Die Milchflasche wird von Emil an die Wand geworfen.
-



Konjunktionssätze

Aufgabe:

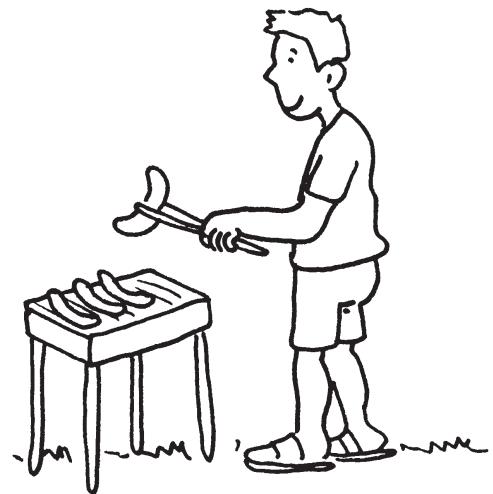
1. Setzt bei den folgenden Sätzen die Kommas!
2. Kreist jeweils das einleitende Bindewort (Konjunktion) im Nebensatz ein!

Tipp: Den Nebensatz erkennst du daran, dass der veränderbare Verbeil am Satzende steht.

- a) Britta hatte schlechte Laune, **[da]** sie nicht nach draußen gehen konnte.
- b) Marta kann sich nicht konzentrieren weil Klaus die ganze Zeit singt.
- c) Elias ist stolz auf seinen neuen Roller obwohl er sich eine andere Farbe gewünscht hatte.
- d) Die Familie wollte abends grillen daher kaufte der Vater viele Würstchen ein.
- e) Wolfgang braucht einen neuen Computer deshalb fährt er in die Stadt.

Achtung: Nebensätze können auch am Anfang des Satzgefüges stehen!

- f) Als Nele gerade losfahren wollte sah sie ihren Hund aus dem Haus laufen.
- g) Der Lehrer wollte wandern gehen doch damit waren die Schüler nicht einverstanden.
- h) Dass Elena zum Fußballturnier gehen muss findet sie nicht gut.



Station 3

Name:

**Fremdwörter****Aufgabe 1:**

Sucht im Kasten unten zu den Fremdwörtern die richtige Bedeutung und schreibt sie in die Tabelle!

Benutzt dazu ein Wörterbuch oder das Internet!

Fremdwort	Bedeutung
Differenz	
diverse	
Individuen	
Fokus	
Objekt	
existieren	
Präsentation	
Unikat	
Perspektive	

Einzelstück**verschiedene****Blickpunkt****Einzelperson****Blickwinkel****da sein****Vorführung****Unterschied****Gegenstand****Aufgabe 2:**

Nenne deinem Partner weitere Fremdwörter und lasse ihn die Erklärung suchen!



Relativsätze

Aufgabe 1:

Trenne die Relativsätze mit Komma ab!

Tipp: Achte darauf, dass du bei einem Einschub immer ein Komma vor dem Einschub und eins hinter dem Einschub machen musst!

- a) Maria die heute Geburtstag hat möchte einige Freunde zum Feiern einladen.
- b) Ihre Feier möchte sie im Partykeller den die Eltern neu gestaltet haben feiern.
- c) Ihre Mutter die ihr eine Freude machen möchte hat nichts dagegen.
- d) An die Getränke die reichlich vorhanden sein müssen hat der Vater schon gedacht.
- e) Nur das Essen das vom Partyservice kommt fehlt noch.
- f) Die Einladungen die Maria schon in der letzten Woche verteilt hat blieben unbeantwortet.
- g) Sie macht sich Sorgen die scheinbar begründet sind.
- h) Um 20:00 Uhr ist noch keiner der Freunde die sie eingeladen hat da.
- i) Maria die ziemlich verzweifelt ist ist kurz vor dem Weinen.
- j) 15 Minuten die ihr sehr lange vorkommen später klingelt es an der Haustür.
- k) Alle Freunde die sie erwartet hat sind gekommen.
- l) Sie wollten Maria einen Streich spielen der gelungen ist.



Station 5

Name:



Basiswissen testen

Aufgabe:

Teilt die Spielkarten gerecht unter euch auf!

Der erste Spieler beginnt. Er liest die Aufgabe vor!

Der Partner antwortet und bekommt, wenn die Antwort richtig war, die Spielkarte. Danach wechselt ihr!

Spielt so lange, bis alle Karten vor euch liegen!

Der Spieler mit den meisten Karten hat gewonnen!



Trenne das Wort Flaschenpost!	Trenne das Wort spucken!	Tunwörter (Verben) werden klein-/großgeschrieben. klein
Nenne die persönlichen Fürwörter (Personalpronomen)! ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie	Richtig oder falsch? In einem Nebensatz steht die Satzaussage (das Prädikat) immer an erster Stelle. falsch	Richtig oder falsch? Haupt- und Nebensatz werden durch ein Komma getrennt. richtig
Eine Konjunktion ist ein Bindewort oder ein Trennwort? Bindewort	Nenne einige Fürwörter! (Pronomen)! dass, obwohl, daher, weil, da, damit, sobald, wie	Der Imperativ ist die Befehlsform oder die Wunschform? Befehlsform
Satzgefüge bestehen aus Hauptsatz und _____? Nebensatz	Satzreihen bestehen aus Hauptsatz und _____? Hauptsatz	Steigere das Adjektiv gut! gut, besser, am besten

Markieren



Aufgabe 1:

Markiere im folgenden Text die wichtigsten Wörter (Schlüsselwörter)!

Diese helfen dir, die wichtigsten Informationen aus dem Text zu behalten!

Die Geschichte der Burgen

- ¹ Manche steinerne Überreste sind über 1000 Jahre alt. Sie erinnern uns an die
- ² Zeit der Burgherren und Ritter, die dort lebten. Allerdings konnten nur reiche
- ³ Ritter, also die, die viel Land von ihrem Herren bekommen hatten, sich eine Burg
- ⁴ leisten. Keine Burg glich der anderen. Es gab verschiedene Burgtypen:

- ⁵ Die Burgen dienten als Zufluchtsort für umliegende Bauern und Bewohner bei
- ⁶ feindlichen Angriffen. Sie wurden oft an Flüssen, Felsen oder auf Berge gebaut,
- ⁷ damit sie schwer einzunehmen und natürlich geschützt waren. (...)
- ⁸ Viele Burgen waren hauptsächlich als Wohnburgen gedacht. Einige Burgbesitzer
- ⁹ wollten mit ihrer weithin sichtbaren Burg ihre Macht und ihr Ansehen zeigen. (...)
- ¹⁰ Die ersten Burgen waren einfach gebaut und aus Holz. Man nannte sie Motten.
- ¹¹ Umgeben waren sie von einem schützenden Wall oder einem Holzzaun – der
- ¹² sogenannten Palisade. Die Motten standen auf einem Erdhügel. Aus den
- ¹³ Motten entwickelten sich im 11. Jahrhundert steinerne Wohntürme. Die Holz-
- ¹⁴ zäune wurden durch Ringmauern ersetzt. Die Eingänge lagen sicherheitshalber
- ¹⁵ im 1. Stock, den man nur über eine Leiter oder Treppe erreichte. So konnten
- ¹⁶ Angreifer den Turm nur schwer erstürmen.
- ¹⁷ Zum Schutz der Bewohner gab es Wachen, die auf-
- ¹⁸ passten. Sie hatten auf hölzernen Wehrgängen im
- ¹⁹ oberen Bereich der Mauern den besten Überblick.
- ²⁰ Durch Schießscharten beobachteten sie die Umgebung
- ²¹ und konnten gegebenenfalls verteidigen. (...)



Aufgabe 2:

Schreibe die markierten Wörter auf ein leeres Blatt!

Erzähle deinem Partner mithilfe der Schlüsselwörter den Inhalt des Textes!

Station 2

Name:

**Nachschlagen****Aufgabe:**

Legt die Wortkarten mit der Rückseite nach oben als Stapel in die Mitte!
Dreht die erste Karte um! Alle schlagen gemeinsam im Wörterbuch das Wort nach!
Der schnellste Schüler ruft „Stopp“ und bekommt die Karte!
Er muss das Wort vorzeigen und alle schreiben die Wortbedeutung ab.
Der Mitspieler mit den meisten Karten hat gewonnen!

Dirigent	Fraktion	Architekt
Steuer	Parlament	Stethoskop
Diagramm	Parallele	Tempo
Rhythmus	Redakteur	Journalist



Mindmap

Um eine Mindmap zu erstellen ist es wichtig zu wissen, welche Informationen gleich wichtig sind.

Dazu kannst du dir als Vorarbeit eine Gliederungshilfe erstellen!

Aufgabe:

Nimm den Text von Station 1 und nutze die von dir bereits markierten Wörter!

Erstelle eine Gliederung!

Fülle dazu das vorgegebene Schema in deinem Heft mit den Inhalten des Textes!

Gliederungshilfe

Thema: Burgen

1. Gliederungsebene: allgemeine Informationen

2. Gliederungsebene: verschiedene Burgtypen

3. Gliederungsebene: Nutzung der Burgtypen

4. Gliederungsebene: zusätzliche Informationen zu den Burgtypen

5. Gliederungsebene: Sonstige Informationen rund ums Thema

Aufgabe 2:

Erstelle nun mithilfe deiner Gliederungshilfe auf einem leeren Blatt eine Mindmap zum Thema Burgen!

Station 4

Name:

**Plakat****Aufgabe:**

Erstellt zum Thema „Burgen“ ein Plakat!

Nutzt dazu den Text von Station 1, eure Mindmap von Station 3 und sucht noch zusätzliche Informationen in Sachbüchern oder recherchiert im Internet!
Beachtet dabei die folgende Checkliste!

Checkliste zur Erstellung eines Plakats!

- Überschrift!
- Groß und deutlich schreiben!
Die Schrift muss aus 3 m Entfernung gut lesbar sein!
- Nutze Bilder zur Darstellung deines Themas!
- Informationen kurz und knapp!
- Weniger Text ist mehr! Faustregel:
5 – 7 Wörter zu einem Themenbereich!
- Klare Struktur beim Aufkleben von Bildern!
- Kein Bild ohne Text!
- Farbkontraste sorgen für bessere Sichtbarkeit!
(Abhebung von Plakatfarbe, Schriftfarbe und den Bildern)

Tipp: Erstellt zuerst eine Skizze des Plakats!





Präsentation

Aufgabe:

Präsentiert mithilfe eures Plakates das Thema „Burgen“.

Achtet beim Üben eures Vortrags (Präsentation) auf die Checkliste!

Lasst euch danach eine Rückmeldung und Tipps von euren Mitschülern geben!

Checkliste für die Präsentation!

- Erstellt Karteikarten mit Stichpunkten!
- Stellt euch vor und begrüßt die Zuhörer!
- Haltet Blickkontakt mit den Zuhörern!
- Nennt zuerst das Thema eures Vortrags!
- Redet laut und deutlich!
- Erklärt die verwendeten Fachbegriffe!
- Nutzt das Plakat zur Präsentation! (Zeigt auf Bilder)
- Bedankt euch für die Aufmerksamkeit der Zuhörer!
- Bietet die Möglichkeit für Nachfragen!





Werbesprache und AIDA-Formel

Aufgabe 1:

Verbindet den Begriff aus der Werbesprache mit seiner Bedeutung!

Ihr könnt dazu im Wörterbuch oder im Internet nachschlagen!

Fachbegriff	Bedeutung
Flyer	Werbespruch
Headline	loser Werbezettel
Slogan	Schlagzeile
Logo	Hauptsendezeit im TV
Jingle	Zeichen der Firma/Marke
Eyecatcher	Kurzmelodie
Primetime	Blickfang

Aufgabe 2:

Die AIDA-Formel steht für das, was bei einem Kunden passieren soll, bevor er sich für den Kauf eines Produkts entscheidet!

Erklärt, was bei den einzelnen Phasen geschehen soll!

A (Attention)/Aufmerksamkeit: _____

I (Interest)/Interesse: _____

D (Desire)/Verlangen: _____

A (Action)/Handlung: _____

Station 2

Name:

**Werbung analysieren****Aufgabe:**

1. Sucht euch eine Werbeanzeige und füllt die Tabelle aus!
2. Seht euch eine Werbung im Fernsehen an und füllt die Tabelle aus!
3. Hört euch einen Werbespot im Radio an und füllt die Tabelle aus!

	Werbeanzeige	Fernsehwerbung	Radiowerbung
Welches Produkt wird beworben?			
Was sehe/höre ich?			
Inhalt der Werbung			
Was empfinde ich dabei?			
Wie wird für das Produkt geworben? Slogan/Jingle			
Spricht dich die Werbung an?			
Würdest du das Produkt kaufen?			